

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Hendel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Fünftehnter Jahrgang.

Nr. 134.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 12. Juni

1881.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unsrer Annahmestelle und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Die Erklärung der nationalliberalen Partei.

In der Woche, seit welcher die Erklärung der nationalliberalen Partei veröffentlicht ist, sind Urtheile in reichster Fülle über sie herabgeredet, Urtheile natürlich der aller- verschiedensten Art, in allen Farben und Schattentönen lobend und tadelnd, herabsetzend und preisend; es läßt sich kaum eine Form der Kritik denken, welcher das beutefamne Manifest nicht unterlegen hätte. Das war vorauszusetzen, es ist nichts weniger wie verumderlich; auch wollen wir wenigstens kein besonderes Aufsehen davon machen, wenn in den gegnerischen Urtheilen gelegentlich mehr Böswilligkeit und Unverstand mit unterlezt, als gerade erlaubt und notwendig war. ...

Es ist zweifellos, daß die nationalliberale Erklärung in manchen Einzelheiten hätte bestimmter und schärfer gefaßt werden können, aber es ist ebenso zweifellos, daß bei dem Charakter, dem Wesen, der Vergangenheit der Partei damit mehr geschadet als geholfen worden wäre. ...

wie beispielsweise der Fortschrittspartei, schlagend beweist, wie wenig damit erreicht wird, in Einzelfragen noch so geringfügig zu sein, wenn der Grund- und Hauptgedanke fehlt, oder doch nicht mit der nöthigen Entschiedenheit in den Vordergrund gerückt wird.

Politische Uebersicht.

Dem siegesgewohnten „Dictator“ Gambetta ist durch den Beschluß des französischen Senats, welcher das Votumstrafrecht mit verhältnißmäßig starker Majorität verwarf, eine aufsehenerregende Niederlage bereitet worden, welche, natürlich von der pariser Presse nach allen Richtungen hin, beleuchtet und geübelt wird. ...

Den neuesten irischen Gemalacten gegenüber ist im Parlamente dem englischen Staatssecretär des Innern, Harcourt, eine Verurtheilung der Zustände in Irland nicht möglich gewesen. ...

so sei die Regierung bisher nicht aufgefordert worden, ihre Ansicht auszusprechen. Der Premier Gladstone erklärte auf Labouchere's Anfrage, er habe vor einiger Zeit einen Privatbrief von dem damaligen bulgarischen Minister des Auswärtigen, Janoff, erhalten und demselben im Wesentlichen geantwortet, daß er noch keine hinlängliche Information besäße, um sich über das in Bulgarien beabsichtigte Vorgehen ein Urtheil bilden zu können; er habe dann noch hinzugefügt, die englische Regierung werde stets die Ordnung, die Legalität und die Freiheit begünstigen (Beifall). ...

Die Aufgehörungen in verschiedenen russischen Gouvernements haben, wie man aus Privatberichten schließen muß, noch immer nicht ein völliges Ende erreicht. ...

Der französische Generalconsul Roustan hat dem Bey von Tunis 8 sein Beglaubigungsschreiben als französischer Ministerresident in Tunis überreicht. ...

Das Erkenntniß wurde am dem Mörder des Hrn. Sequin um 4 Uhr im Besen von drei Compagnien des 83. Regiments und je einer Abtheilung aller Wachen der Colonie Bremen, welche drei Kilometer von Paris liegen, vollzogen. ...

Berliner Briefe.

10. Juni.

Pfingsten, das liebliche Fest, ist in dem höchsten Glanze und Schmucke des Frühommers über unsere Stadt dahingezogen. Es ist die Zeit, in welcher sich die erste, wichtigste Menschenmenge aus unserer Straßen „außerhalb der Enge“ nach dem Harze, der sächsischen Schweiz, dem Rheine erzieht; freilich spüren wir wenig davon, denn eine nicht weniger starke Woge von genuss- und lebensfrohen Menschen schlägt aus den Provinzen in unsere Bannmille hinein, um hier die feier-sonnigen Feste zu erleben. ...

Denn gleich nach Pfingsten kamen Tage des düstern, Regen und Sturm und herbliche Kälte, wie die zu jüngst- große Laune der menschlichen Gemüther nur gar zu bald wieder zerfallen können. Eine bitterliche Kälte herrscht und sie ist um empfindlicher, als unser gesellschaftliches Leben längst die Formen winterlicher Festigkeit abgepreßt und sich mehr und mehr auf den sommerlichen Genuß der Natur vorbereitete hat. ...

Schiden noch hervorzutreten wagten, haben größeren Anspruch auf das Lob ihres wagnenden Muths, als ihrer künftlichen Ertolge. Auch mit dem eigenthümlichen unserer Volksesthe ist es nunmehr vorbei, mit den Heerführern, welche Kaiser Wilhelm in der Lengezeit über die Wälder und den Kern der deutschen Jugend auf dem Tempelhofe selbe zu halten pflegt. ...

Und zwar um so schärferen Tadel verdient ein derartiges Gedächtnis, als es an dem geheimsten und tiefsten Ueberlieferung unserer vaterländischen Geschichte mit verzogener Faust rüttelt. Welche Erinnerungen werden wach, wenn auf derselben kampflosen, düren, weiten Ebene, auf welcher einst die Grenadiere des alten Dessauer, die verworfensten, nur durch die erbarungselose Lust des Todes mühsam zusammengehaltenen Elemente aus aller Herren Länder, den Boden zerstampfen, Kaiser Wilhelm das deutsche Heer marschirt. ...

Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts der Plan, auf welchem der erste Friedrich Wilhelm und der alte Dessauer das preussische Heer schufen und übten. Hier feierte der Corporalstock seine herrlichsten Triumphe und — seltsamer Widerspruch! — erweckte den grimmen Haß des großen Deutschlands gegen das kleine Preußen, indem es die glänzende und scharfe Waffe schmiedete, welche die Schlachten des siebenjährigen Krieges schlugen, nach mehr als hundertjähriger Erniedrigung dem deutschen Namen wieder neue Ehren zufügen sollte. ...

Es ist kein Wunder, daß die Wälder von Carlisle, Friedrich Wilhelm I. als generalen Urmenschen zu feiern, und daß er freilich ein Mann aus anderem Guffe war, wie der nährliche Tyrann der Anstößlichen, ist gewiß, aber vergessen soll man darüber nicht, daß der liebe Leumund des preussischen Namens in Deutschland denn doch ganz andere Gründe hatte, als die beschränkte Einsicht der Baiern oder Schwaben. ...

über dessen künftige Wiederbelebung fehlen noch schwerde Nachrichten.

- Aus dem Mansfeldischen, 10. Juni. Die Gemeinde Hirschdorf feierte am vergangenen Mittwoch ein gewiss allen Theatervormern in Erinnerung bleibendes Fest. Veranlaßt durch den Umstand, daß die Kirche in der dortigen Kirche aufgestellten neuen Orgel. Morgens 10 Uhr zog die Gemeinde unter allgemeiner Theilnahme in ihre jetzt geschmückte Kirche, wo nach einer Weihrede des Herrn Syn. v. v. ...

das falsche Kirchenbild der Gegenwart bekämpfen und die dem lebendigen Gott Entfremdeten zu lebendiger Theilnahme heranzuziehen suchen. Aus Menschenfurcht schweigen, aus Bequemlichkeit handeln sie nicht unsere Sache. Wie uns, wenn wir diesen falschen Bildern des Heiligen nicht abzuweichen und die Vergegenwärtigung des Heiligen in der Eucharistie nicht durch menschliche Worte, sie sei noch so erbaulich. Unser Gewissen bezeugt uns inmitten großer Feindschaft, daß wir auf gutem Grunde bauen. Unser Geist sei nicht der Geist der Feindschaft und unserer Macht. Wir müssen die Kraft und Macht der Liebe und Wahrheit. Wir müssen die Kraft und Macht der Liebe und Wahrheit. Wir müssen die Kraft und Macht der Liebe und Wahrheit.

nicht entzündet worden sind, in erster Richtung d'elmeier ein fruchtbarer mehrjähriger Regen die Lie und dort gestülten Regen über anhaltende Dürre gestillt hat. Am meisten hoben naturgemäß die von Wien abhängigen Papiere, besonders Creditactien, Franzosen und Lombarden getrieben. Letztere konnte Italiener wurden von Paris fast abgedrängt, als man die Verhandlungen des Hauses Reichsthal mit der italienischen Regierung bezüglich der italienischen Valutaregulierung als gescheitert zu betrachten anfang. Russische Weisse stiegen schwächer bei Haltung, die inländischen Banken folgten den Bewegungen der internationalen Papiere. Montanwerke und Deutsche Anlagepapiere tendirten ziemlich fest. Der Geldstand auf diesem Markte hat etwas angezogen, trotzdem der beste publicitäre Charakter des Reichsstand ein Rückfluß von 16,539,000 R. in die Banken des Instituts constatirt. Welche Erscheinung um so beachtenswerth ist, da die Anträge der augenblicklich im Osten Deutschlands stattfindenden Wollmärkte in diesem Jahre recht bedeutende sind.

- Die Tonkünstler-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Musikervereins in Waadburg, hiesigen am Donnerstag ihr erstes Concert ab, welches stark vom Publikum besucht war. Es gelangten zu Gehör: 1. Haydn's würdige und geniale missa solenne, eine treffliche Ausführung unter Leitung des Kapellmeisters G. Köhling und unter persönlicher Aufsicht des Componisten. 2. Beethoven's 9. Sinfonie für Orchester und Orgel in C-dur von G. A. Fischer-Weber, in dem Besonderen ein originelles, lares und amantüßiges Werk, in welchem besonders das Adagio und das folgende Pastorale anprechen. 3. Beethoven's ein Concert für Orchester und Orgel in B-dur von F. Schumann. Den Schluß des Abends bildete ein Theil des G. Nicolais' eine Symphonie in C-dur, welche in der Ausführung durch die Mitwirkenden ausgezeichnete Leistungen zeigte. Herr Otto-Miesler, Herr Hill u. im schönsten Gelingen begleitet war.

Wauter Weisall dankte dem Redner, dessen erbauliche Rede durch lebendige Begeisterung, die an den Idealen der Jugend festhält, nicht wenig einer Teil unserer heutigen Jugend befruchtete, der den Dingen des Geistes, soweit sie mit der Religion zusammenhängen, sich mit großer Aufmerksamkeit zuwenden. Herr Redner betrat Oberbürger Dr. v. Krause sein Gehörnis die Rednerbühne, um in ausführlicher Erörterung die nachstehenden Thesen zu begründen:

* Wien, 10. Juni. Schluß-Courr. (Telegr.) Börse. Durch die Pariser Nachrichten gedrückt. Banken, Bahnen und Renten wesentlich abgeschwächt, die durch den Schluß nach einer Erhöhung ein Papierrenten 75,17, 3 Monate 76,00, 6 Monate Goldrente 37, ungar. Goldrente 117,00, Erbloslos 179,00, ungar. Brämienlos 121,00, Creditactien 246,70, Franzosen 268,50, Lombarden 119,50, Galizier 311,25, Nordbahn 230,00, Elisabethbahn 205,00, Nordbahn 239,5, Unionbank 136,00, Anglo-Vienna 145,70, Wiener Bankverein 154,70, ungar. Goldrent 247,5, Ethel 288,75, ungar. Papierrente 90,40, 4proc. ungar. Goldrente 90,55, Baugesellschaft B. 188,50.

-u. Dessau, 10. Juni. In der am 13. d. unter Vorsitz des Herrn Vangerow'schen Gerichts im hiesigen aufzunehmenden Schwurgerichtsausschuss kommen 4 Meineide in Betracht gegen die Stillschließung, 1 wegen verächtlichen Mordes und 1 Veruntreuung und Unterschlagung zur Beurteilung. Die Sitzungsperiode wird voraussichtlich 8 Tage dauern.

1) Während die römische Kirche in der bürgerlichen Gesellschaft und der staatlichen Organisation derselben ein mächtig und unangenehm wirkendes Element ist, so ist die bürgerliche Gesellschaft, erkennt die Kirche der Reformation im Staat die in der Form des Rechts organisierte bürgerliche Gemeinschaft, welche den göttlichen Beruf hat, mit Hilfe der kirchlichen Gemeinschaft das ganze Leben der bürgerlichen Gesellschaft mit wahrer, lebendiger Heiligkeit zu befruchten und zu durchleuchten.

* Ruder-Ernte auf Ruba. Newyork, 10. Juni. (Telegr.) In einer am Samstag hier eingegangenen Meldung wird die diesjährige Zuckerernte von Ruba auf 464,000 Zent, demnach um 65,000 Zent niedriger als im Vorjahre geschätzt.

-über das Befinden des, wie wir gestern meldeten, erkrankten Herrgotts Bernhard von Weitzinger, ist am 9. d. folgenden Buletin ausgegeben worden. Derselbe ist nach dem Bericht wieder bei seiner vorigen Gesundheit. Durch hinzutretende Fieber, welches wesentlich mit gichtlichen Affektionen zusammenhängt, und begleitete Malignität und Appetitlosigkeit erhielt die Erkrankung einen ersten Charakter. Die Malignität ist noch lebhafter, doch hat sich die Krankheit wieder etwas gehoben, die Fieberbewegungen haben sich gemindert. Appetit wenig. Die letzte Nacht war zwar unruhig, doch nicht schlimm. Die letzte Nacht war zwar unruhig, doch nicht schlimm.

2) Sie begehrt innerhalb des Staats und unter seiner Oberhoheit nur die Freiheiten und Rechte, deren sie bedarf, um durch Verbot des Conjugiums, Verwaltung der Sacramente und seelsorgliche Thätigkeit, also durch Mittel und Kräfte des Geistes der Liebe, erfolgreich an der Verwirklichung des Reiches Gottes in der bürgerlichen Gesellschaft zu arbeiten.

* Galische Getreide- und Vorrathensber. Bericht des Herren-Vereins-Zentr. Halle, 11. Juni. Getre mit Ausbruch der Courage. Weizen, 1000 Rho, unersch. befehle Waare 170-190 Rho, mittlere Qualitäten 210 bis 222 Rho, feine 225-234 Rho, exquisite Waare bis 257 Rho. Roggen, 1000 Rho, unersch. befehle Waare 110-120 Rho, mittlere 125-130 Rho, feine 135-140 Rho, exquisite Waare bis 150 Rho. Gerste, 1000 Rho, ohne Gefälle, Gersteweizen, 50 R. 14,25-15 Rho. Hafer, 1000 R. 17,5-18 Rho, Weis, 1000 R. unersch. befehle, Donau-148-152 Rho, amerikanischer 145-148 Rho, auf Vorrathung billiger. Lupinen, 1000 Rho, 145-148 Rho, ohne Gefälle. Hülsen, 50 R. 21,50-21,75 Rho. Sojabohnen, 1000 Rho, Broc loco freies, Buntsoja 38 Rho, unersch. Waare bis 40 Rho. Weis, 50 Rho, unersch. fremde 5,25-5,50 Rho, biesige 5,25 bis 5,50 Rho. Futterartikeln getragte Futtermittel, 50 R. 8,50 Rho. Rote, Kroggen, 50 Rho, 11,7 Rho. Weizenklein 5,50 Rho, Weizenklein 6,25 bis 6,50 Rho. Erbsen, 1000 Rho, unersch. befehle, 10 Rho, 108-110 Rho. Sanger, Roggen, 100 Rho, 42-44 Rho, 12,00 Rho. Weizenklein, 100 Rho, 21-23 Rho, per 1200 Rho. Viehschl. Heu von 5-6 Rho. per Ctr. Auswärtses Heu von 4 bis 5 Rho. per Ctr.

-In Dornburg hat sich auf Anregung des jetzt dort lebenden Schriftstellers Dr. Ludwig Salomon ein Comité gebildet, welches die Ausführung einer künstlerisch ausgeführten Goethe-Büste im Schloßpark zu Stande zu bringen wünscht. Die Ausführung der Büste im Schloßpark zu Stande zu bringen wünscht. Die Ausführung der Büste im Schloßpark zu Stande zu bringen wünscht.

3) Die Kirche der Reformation erkennt in der Schule die selbständige Mitarbeit am Reich Gottes, beansprucht also nicht die Herrschaft über dieselbe, überläßt vielmehr die vollständige Unterweisung der Jugend im Wissenschaftlichen der Schule und giebt die Frage, wann und wo Simultan-Schulen zu errichten seien, der Entscheidung der Staats- und Communalbehörden anheim, in der Voraussetzung, daß nach wie vor die gebührende Rücksicht auf die confectionellen Verhältnisse genommen wird.

* Zuercher Börse, Halle, 10. Juni. Rohwauze. Die Umsätze dieser Börse betrugen sich auf wenige Tausend. Rohwauze mocht unternehmende Breite beobachtet wurden. Rohwauze 96% 76,60 Rho. Rohwauze 94-91 60,50 bis 65,00 Rho, do. 90-88 57,50-51,00 Rho, Weis, o. A. 9,50 Rho. Rohwauze Zucker hatte wegen der Festtage nur geringen Verkehr u. wurden die umgekehrten 6000 Brode und 75,000 Rho = 1500 Rho. Getreide, unersch. befehle, 10 Rho, 108-110 Rho. Sanger, Roggen, 100 Rho, 42-44 Rho, 12,00 Rho. Weizenklein, 100 Rho, 21-23 Rho, per 1200 Rho. Viehschl. Heu von 5-6 Rho. per Ctr. Auswärtses Heu von 4 bis 5 Rho. per Ctr.

-Ermischtes. (Erfaffen.) Der Kassenbote Paul Bretsch, genannt Bessnie, und der Handlungslehrling Paul Kuge, welche, wie wir mittheilten, nach der gegen ihren Principal, den früheren Berliner Bahnhofs-Verwalter, verübten Unterschlagung von 21,000 R. aus Berlin hiesig in Untersuchung genommen worden. Bei den beiden Angeklagten sind jedoch in weitestgehendem Maße die Mittel vorhanden, um die verübte Unterschlagung zu ersetzen, wovon sich die dortige Behörde 2000 R. als die zur Erstattung der Bürgschaft von dem Geschädigten angelegte Pfandnahme, abgesehen, während sie den Rest, im Betrage von 17,000 R., zugleich mit den beiden Bürgschaften nach Berlin schicken wird.

Sandels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

-Berliner Börse, 10. Juni. (Original- Wochenbericht) In der abgelaufenen Berichtsperiode war unsere Speculation auf Unthätigkeit verurtheilt. Mit der Wiederaufnahme des Verkehrs nach den Pfingstfeiertagen, von welchen eine Communion der erschöpften Kräfte erwartet wurde, ist ein ruhigerer Ton in das Geschäft eingezogen, weil die erhoffte, kräftige Haus-Vewegung aus Rücksicht auf die Haltung der auswärtigen Börse nicht Platz greifen konnte und durfte. Insbesondere war es die Wiener Börse, die andauernd mit Versorgungschwierigkeiten kämpfend, jedem Versuch zu einer fortschrittlichen Bewegung den Boden entzog und durch fortgesetztes Angebot des selbst unverzögert entlassenen Materials den Coursstand der internationalen Speculation empfindlich herabdrückte. In Paris traten ähnliche Bewegungen ein. Es ist zu beobachten, daß unsere Börse, von zwei Seiten gedrängt, die retrograde Richtung einschlagen mußte, da sie nicht Willens war, die Ueberlast der auswärtigen Speculation auf die eigenen Schultern zu nehmen. Wie es sich bei Preisrückgängen der Fall zu sein pflegt, wuchs auch in der abgelaufenen Woche mit der Ermüdung des Coursstandes die Lust zu Realisationen, so daß die Börse zeitweise ein mattes Aussehen annahm. obgleich sie in ihrer Grundtendenz als fest bezeichnet werden dürfte. Dasselbe gilt nur die Kaufkraft mehr in den Hintergrund getreten, um wieder in Action zu treten, sobald von auswärts der Impuls dazu gegeben wird. Es will eben berücksichtigt werden, daß im Augenblick alle großen Anlegungen ruhen, daß keine marfanen Ereignisse zu erwarten sind, daß die Abnahme der Börse förmlich auf Urlaub geschickt ist. Der Verlust dieser beiden Mängel anderer Handhabung darauf, Gerüchte über eine Realisation der Berliner Währungs- und Thüringischen Währn in Cours zu bringen und daraufhin die Abnahme der Börse zu forcieren.

Table with 2 columns: Date and Price. Includes entries for 18. Jun., 19. Jun., 20. Jun. with prices for various commodities like flour, oil, and other goods.

4) In den sozialen Streitfragen der Gegenwart hat die protestantische Kirche die große Aufgabe, nach allen Seiten hin vorzugehen zu dürfen. Aber sie wird die Aufgabe nicht dadurch gerecht, daß sie ein social-politisches Bureau aufstellt und von der bürgerlichen Gesellschaft die Durchführung dieses Systems fordert, sondern dadurch, daß sie die sozialen Ideen des Christenthums in alle Schichten der bürgerlichen Gesellschaft hineinbringt und alle ihre Mitglieder zur Umverteilung der Leistung zu veranlassen sucht. Die Kirche der Reformation erkennt in der bürgerlichen Gesellschaft die selbständige Mitarbeit am Reich Gottes, beansprucht also nicht die Herrschaft über dieselbe, überläßt vielmehr die vollständige Unterweisung der Jugend im Wissenschaftlichen der Schule und giebt die Frage, wann und wo Simultan-Schulen zu errichten seien, der Entscheidung der Staats- und Communalbehörden anheim, in der Voraussetzung, daß nach wie vor die gebührende Rücksicht auf die confectionellen Verhältnisse genommen wird.

Berichte und Veranstaltungen.

Vom Berliner Protestantentage. (Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

III. Berlin, 10. Juni. Freitag früh 1/2 10 Uhr fand der zweite Gottesdienst in der Freileistung statt. Herr Dr. Drever aus Gotha predigte über den 42. Psalm: Wie der Herr schreit nach frischem Wasser etc. Ausgehend von dem delatenswerthen Sachlage, daß die Religion nicht im Centrum der geistigen Volksbewegung steht, sondern der Wegner in großen Zügen aus dem Protestantentum unternehmender Wert der Erneuerung der Kirche. Die Wahrung des Geistes dieses Wertes sei die Aufgabe des Christen und der Weltkenntnis an den lebendigen Gott. Wenn dieses Wert abgelenkt ist, wenn eine falsche Bilanz liegt, wieviel auch der Mensch an Schicksal erlangt, und darum nicht edel. Viele meinten, gerade unsere Freunde, welche die Kirche zu zerstören, den Glauben befehlen, dem Erlöser seine Krone rauben. Sie thun uns Unrecht: nur Wahrheitsliebe und der Stern des menschlichen Denkens und Arbeitens sind aus den Quellen der nachgehenden Frömmigkeit abzuleiten. Edle Söhne Gottes glauben wir zu sein, die mit seinen Waffen

Table with 2 columns: Date and Price. Includes entries for 18. Jun., 19. Jun., 20. Jun. with prices for various commodities like flour, oil, and other goods.

Wasserstands-Nachrichten.

Saale. Halle 10. Juni 8,15 Unter, 1,73 11. Rogg. 1,70. Trotha 10. Juni Unter, 2,00. 11. Rogg. 1,90. Elbe, 3. Juni Ober, 1,47. 10. Juni an Brücken-Regel 0,76. Anhalt. Artern 10. Juni Unter, 0,68.

Dettenborn's Möbel-Fabrik und Lager

befindet sich jetzt **3. Alter Markt 3.**

13. Julius Bacher 13.

empfeht sein großes Lager in

Strumpfwaaeren aller Art

zu staunend billigen Preisen

3 Kinderstrümpfe und 4 Ängen von 0,10 an. Damen-Strümpfe, vorzüglich gefärbt, 0,50. Gesundheitshemden 1 A. Kinderröcke 0,40, mit Taille 0,75. Gütige Vigogne-Röcke für Damen 1,70. Fillet-Handschuhe von 0,20, wie Corsets, Tücher, Baumwolle, Beinkleider etc.

13. 13. Leipzigerstraße 13. 13.

Wiederverkäufern billigste Preise.

Wegen Umzug nach Poststrasse 10 findet Barfüßerstr. 6a ein Ausverkauf von diversen Waaren statt.

H. Franzke's

Papierhandlung, Druck- und Präge-Anstalt;

von Juli cr. ab Poststrasse 10.

Die Ausstellung meiner eig. neu Druck- und Präge-Anstalt befindet sich in Gruppe XVI Nr. 1167.

Gebr. Bethmann,



Halle a. S., gr. Steinstraße 63.

Lager von Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren. Stylgerechte Ausführung ganzer Einrichtungen.

Die Lack-, Firnis- und Dampf-Farbenfabrik von **Georg Salomon's Nachf.**

in Halle a. S.

gegründet 1890,

empfeht alle Sorten Lack- und Firnis-Fabrikate, trockene und in Öl geriebene Farben, Kitt, Pinsel, Bronzen, sowie Zuckerformen-Lackfarbe.

Reeller Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung sollen sämtliche noch lagernde, gut gearbeitete waschechte Damen- und Kinderschürzen zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Dresdener Schürzen-Fabrik, Leipzigerstraße 25.

Mit heutigem Tage übernehmen die Herren:

H. Ch. Werther & Co. u. C. A. Krammisch

für Halle a. S. den Verkauf unserer Champagner zu Fabrikpreisen.

I. Qual. Kaiser-Etikette die 1/1 Fl. à Mk. 3.

II. " Monopole- " " " 3.

III. " Medaillen- " " " 2,50.

IV. " Wappen- " " " 2.

22 Fl. 30 Pfg. böher.

Arzburg a. u., 10. Juni 1881. **Kloss & Foerster.**

III. Internationaler Maschinenmarkt

zu Leipzig am 16., 17., 18., 19. Juni 1881.

Täglich von Vormitt. 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Eingang nur von der Gohliser Strasse aus.



Schwere hannöberische Spann- u. Wagenpferde sind eingetroffen und stelle dieselben sehr preiswerth zum Verkauf.

W. Steinhilf, Ascherleben, Promenade Nr. 3.



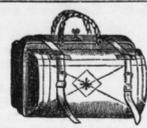
Von Sonntag den 12. Juni ab und folgende Tage steht bei mir ein sehr großer Transport der schönsten ganz hochtragenden Kalben und frischmilchenden Kühe mit Säubern, Altenburger und Holländer Race, zum Verkauf.

F. Reinhardt jun., Warfensiedt.

Für den Inseratenteil verantwortlich W. König in Halle.

Capitalien à 4 1/4 % auszuleihen
auf dupl. Adeverb. in Voten nicht unter 20.000 Mk. Kleinere Beträge billigt. **Ernst Haassengier, Bankgeschäft.**

Reiseeffecten:
Reise- und Hand-
koffer,
Hand-, Damen- und
Umhänge-Taschen,
Gold- und Touristen-Banknoten, Brieftaschen



Lederwaaren:
Portemonnaies,
Treffors, Cigarren-
Etuis,
Necessaires, Bistfen,
Brieftaschen

empfeht **H. Krasemann, Schmeerstr. 30.**

„Vater Rhein“
Weinfube u. Weinhandlg.
hier selbst
gr. Märkerstraße 14,
gegenüber der Brauerei des
Herrn W. Rauehuss,
empfeht

Erdbeerbowle ff. à fl. Mk. 0,90.
Tokayer Ausbruch " " 2.—
Ruster do. " " 2,50
ff. Medicinal-Tokayer " " 3.—
sowie alle anderen Weine unter Garantie der Reinheit billigst.
Meine **Weinstube** halte zu gefl. Besuch beluens empfohlen.

Jacob Broich, Weinbergbesitzer,
Hildesheim im Rheingau — Halle a. d. S.

Schreyer's Weinpavillon,

Magdeburgerstraße 32,
vor der „Maitte“,
gegenüber der Königl. Klinik.

Alleiniger Weinbezug
von der bekannten
renommirten Firma
Jacob Broich,
Hildesheim im Rheingau.

Rothwein f. Qualität a 1/4 M. 0,25.
Weisswein " " a 1/4 M. 0,25.
Ferner:
Flaschenweine u. a. v. 1 Mk. ab.



Wilh. Meyer's
Restaurant,
5. Barfüßerstraße 5,
empfeht sein
Depot u. Ausschank
der
Anton Dreher'schen
Brauerei
Widloch bei Saaz
in Böhmen.

Zum Königschießen in Cönnern
den 22. bis 25. Juni cr. ladet auswärtige Freunde und Bekannte hier-
durch freundlich ein Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Vortrag v. F. W. Stanneboin aus Leipzig.
Sonntag den 12. Juni 3 Uhr Nachmittags in der Bahnhofs-
Restauration zu Gienitz.
Montag den 13. Juni Abends 8 Uhr im Rackwitz'schen Gast-
hof zu Nauendorf bei Gienitz.
Alles Uebrige wie bekannt. Näheres besagen die Programme.
Entrée nach Belieben.

Visitenkarten
fauler, elegant und billigst bei
Hermann Köhler
gr. Steinstraße 14.

Rapsplanen
sowie Zäcke in allen Größen und ver-
schiedenen Qualitäten empfiehlt billigst
die Säde- und Planenfabrik
G. F. Geisler, Trippig.

Pianino, fast neu, steht wegen
werth zu verkaufen. Zu erfragen in
der Expedition dieser Zeitung.

Beachtitz.
Zum Tanzvergnügen Sonntag
den 12. d. Mts. Klein-Plingsten
ladet freundlich ein **W. Franke.**

Cafégarten Trotha.
Zu der heute früh von 5 1/2 Uhr ab
beginnenden
Dampfschiffahrt
empfeht fl. 2 Pfennigen.
Nachmittags von 3 1/2 Uhr an
Ballmusik.
W. Bäcker.

Giebichenstein.
Gasthof zum Mohr.
Steinplatzung

Frei nach Schiller.

Feiengemert in der Erde
Die **Berliner Commandit**
Gesellschaft **Marktbausgasse 10**
Wie man dort ganz recht sieht.
Das Geschäft führt keine Waaren,
Billig fests und nur solid,
Auswahl giebt es große Masse,
Wer da lauft, der hat Brot.
Braucht man irgend was,
Senden, dies und das,
Überhaupt etwas in Leinen,
Für die Großen und die Kleinen,
Was zu knöden und zu binden,
Jeder wird etwas dort finden
Jeder wird etwas dort coulant
Und hier folgt der Preis-Courant

Zubettlicher, 1/2 Dbd. nur 30 d. Ber-
colmetiner, 1/2 Dbd. nur 45 d. Göl.
gestünte Bätteltücher 1/2 Dbd. nur 50 d.
Reinleinene Taschentücher
1/2 Dbd. nur 1,25.
Größte reinleinene Taschentücher 1/2 Dbd.
nur 1,50. Bunte Herren-Taschentücher
1/2 Dbd. nur 75 d. Feinste Schweizer
Boulard'sche Tücher 1/2 Dbd. nur 1 A.
Reinleinene Taschentücher 1/2 Dbd. nur
60 d. Seifenlappen, sehr praktisch 1/2
Dbd. nur 50 d. Waschl-Stubentücher
1/2 Dbd. nur 50 d.

Vater'scheerlappen

Etich nur 25 d.
Gefärbte Kinderhosen 1/2 Dbd. von
25 an. Kinderhosen 1/2 Dbd. von 1 A.
Kinderbüchsen in großer Auswahl von
20 d. an. Damen-Kragen in den neu-
esten gefl. Facons von 15 d. an. Rüs-
chen, Meier von 10 d. an bis zu den
feinsten Meier 60 d. Seidene Schlei-
fen 1/2 Dbd. von 15 d. an.
Manilla-Büchsen nur 35 d.
Große Wirbelschürzen nur 30 d.
Doppel gedruckte Wirbelschürzen
nur 50 und 60 d. Die besten leinenen
gedruckten Wirbelschürzen 80 d.
Gefärbte Damen-Untertröde nur 1 A.
Bercal-Morgenröde von 1,75 an. fertige
Kinderkleidchen in Bercal, Pique und
Leinen von 40 d. an.

Damen-Corsets

in großart. schöner Form von 60 d. an.
Erstlings-Gebden von 25 d. Knaben-
und Mädchen-Gebden von 50 d. an.
Kinderbüchsen mit Spitzenbesatz
von 35 d. an. Große weite Damenhemden
von 1 A. bis 1,75. Bercal-Gebden
von 1,25-2 A. Damen-Hüten mit
Spitzenansatz von 85 d. an. Neglige-
Juden mit Spitzen garnirt von 1 A.
an. Weiße Damenröden mit Säum-
chen von 1 A. an.

Oberhemden

nach eigenem prämirten System mit
3facher Brust von 2,25 an. Herren-
Kragen Nach in den neuesten gefl. Fa-
cons 1/2 Dbd. von 1,50 an. Herren-
Stulpen Paar von 1,50 an. Herren-
Cravatten von 10 d. an.
Gardinen
in Wall, Jovin und Füll von 20 d. an.
an. Große Waschl-Bettdecken mit lan-
gen Franzen von 1,75 an. Doma-
stische Bettdecken von 1,75 an. Doma-
stische Stück von 1 A. an. Doma-
stische Servietten 1/2 Dbd. nur 2,25.

Weggehe leinene Handtücher

Weiße leinene Stuben-Handtücher 1 Dbd.
nur 4,50. Seifenform-Handtücher 1 Dbd.
nur 5,50. Die schönsten prima prima
Körner-Drell-Handtücher sehr billig.
Weiße leinene Tischtücher m. Rand 1 Dbd.
nur 4,50. Schwere reinleinene Holl-
tücher nur 1,25, 1,50.

Marktbausgasse 16

in **Stiftsbanke,**
Fenckel's
Berliner Commandit-Gesellschaft.
Nichtconvenirendes wird umgetauscht.
Aufträge nach Außerhalb werden so-
fort effectuirt.

Wiederverkauf Nabatt.

(Grenitz) **Wetterbeobachtung**
den 10. Juni 8 Uhr Morgens. Nach-
den vorhergehenden Anzeigen nimmt der
falte Nordwestwind heute nach an Stärke
zu, von morgen an schwach, so daß von
Sonntag an mit steigender Temperatur
sich wieder angenehmer Tage ein-
stellen und der Sommer beginnt.
F. W. Stanneboin.

Familien-Nachrichten.

Heute Abend wurde uns ein munterer
Junge geboren.
Halle a. S. den 10. Juni 1881.
Richard Reithe und Frau
Anna geb. Studios.

Die glückliche Geburt eines munteren
Mädchen beehren sich anzukündigen
Wüsthausen 123, den 9. Juni 1881.
Fritz Thieler und Frau
Marie geb. Peter.

Mit Wellegen.